

# **Neufassung der Studienordnung für den Masterstudiengang Deutsch als Zweitsprache/Deutsch als Fremdsprache (DaZ/DaF) an der Universität Hildesheim im Fachbereich 3 – Sprach- und Informationswissenschaften**

## **Präambel**

Auf der Grundlage des § 44 Absatz 1 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der Fassung vom 26. Februar 2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert mit Artikel 11 des Gesetzes vom 16.12.2014 (Nds. GVBl. S. 436), hat der Fachbereich 3 Sprach- und Informationswissenschaften der Universität Hildesheim am 28.01.2015 die folgende Neufassung der Studienordnung des Masterstudiengangs Deutsch als Zweitsprache/Deutsch als Fremdsprache (DaZ/DaF) beschlossen.

## **§ 1**

### **Aufgaben der Studienordnung**

Die Studienordnung legt – in Verbindung mit der Prüfungsordnung und entsprechend der Studienziele – den Inhalt und den Aufbau des Masterstudiengangs Deutsch als Zweitsprache/Deutsch als Fremdsprache (DaZ/DaF) fest. Insofern dient sie als Grundlage

- a) für die Planung des Studiums seitens der Studierenden,
- b) für die Beratung der Studierenden,
- c) für die Planung des Lehrangebots.

## **§ 2**

### **Ziele des Studiums**

(1) Der zweijährige Studiengang Deutsch als Zweitsprache/Deutsch als Fremdsprache vermittelt wissenschaftlich fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten für eine professionelle Tätigkeit in Bereichen der Vermittlung der deutschen Sprache und deutschsprachiger Kulturen unter Berücksichtigung verschiedener Fremdheitsgrade der Lernenden. Die Absolventinnen und Absolventen haben ihren Schwerpunkt im Bereich DaZ oder im Bereich DaF gelegt und sind in der Lage, die interkulturelle Dimension des sprachlichen Handelns in der Zweit- bzw. Fremdsprache Deutsch gebührend zu berücksichtigen und wissenschaftlich zu reflektieren.

(2) Je nach gewähltem Schwerpunkt (DaZ bzw. DaF) erwerben die Absolventinnen und Absolventen Expertise für die Auswahl lernerabhängig notwendiger und im Hinblick auf Erkenntnisse über die Verläufe von Spracherwerbsprozessen geeignete Vermittlungsinhalte und -methoden. Sie sind in der Lage, die spezifischen Handlungsbedingungen, unter denen der Erwerb des Deutschen als Zweit- bzw. Fremdsprache erfolgt, zu berücksichtigen und beziehen Mehrsprachigkeit als Ressource ein. Interkulturelle Kompetenzen können die Absolventinnen und Absolventen einsetzen, um die Kommunikation in der Zweit- bzw. Fremdsprache im Sinne sich entwickelnder diskursiver Interkulturen zu verstehen. Typische Berufsfelder sind solche, in denen die Vermittlung des Deutschen in schulischen und außerschulischen Vermittlungsinstitutionen, die Lehrwerkserstellung, die Bildungsplanung, die Migrationsarbeit mit den Schwerpunkten Bildung und Sprache, die Forschung, sowie die Kommunikationsberatung international agierender Unternehmen mit Bezug zu deutschsprachigen Ländern oder im Ausland aktiver inländischer Unternehmen im Mittelpunkt der Tätigkeit steht.

### **§ 3 Studienberatung**

- (1) Studienberatung ist ein integraler Bestandteil des Studienganges. Alle im Studiengang hauptamtlich Lehrenden bieten Studienberatung an, insbesondere in regelmäßigen Sprechstunden. Allen Studierenden wird empfohlen, diese Sprechstunden nicht nur zur Vorbereitung von Prüfungen, sondern zur Beratung bei allen fachlichen Problemen ihres Studiums zu nutzen.
- (2) Vertreter und Vertreterinnen der Studierenden leisten zur Studienberatung eigenständige Beiträge, insbesondere in der Studieneingangsphase.
- (3) Zu Beginn des Studiums werden den Studierenden besondere Beratungstermine angeboten.
- (4) Die Beratungsangebote im Studiengang sollen auf die allgemeinen Angebote der Studienberatung anderer Instanzen hinweisen (z. B. des Prüfungsamtes, der Zentralen Studienberatungsstelle in der Hochschulverwaltung, des Studentenwerkes, des AStA und der Fachstudienberaterin oder des Fachstudienberaters).

### **§ 4 Modulhandbuch**

Das Modulhandbuch dient der Beschreibung des Studiums nach Inhalten, Kompetenzzielen und veranschlagtem Arbeitsaufwand. Die in den Modulen zu erbringenden Leistungspunkte sind in der Prüfungsordnung, Anlage 3, festgelegt. Das Modulhandbuch ist Teil der Studienordnung. Es spiegelt das Lehrangebot zu einem bestimmten Zeitpunkt wider. Um das Lehrangebot ständig entsprechend den Erfordernissen aktueller, forschungsgestützter Lehre anzupassen, wird es regelmäßig überarbeitet und fortentwickelt. Diese Entwicklungen werden als Teil der Studienordnung beschlossen und veröffentlicht.

### **§ 5 Inkrafttreten / Außerkrafttreten**

Die Studienordnung tritt nach Genehmigung durch das Präsidium der Universität Hildesheim am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Universität Hildesheim in Kraft. Sie gilt erstmals für das Sommersemester 2015. Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Masterstudiengang Deutsch als Zweitsprache/Deutsch als Fremdsprache (DaZ/DaF) (Verkündungsblatt Heft 70 – Nr. 2 / 2013) außer Kraft.

Schwerpunkt DaZ (Hervorhebungen: Spezifische Lehrveranstaltungen der Studiengangsvarianten DaZ und DaF)

Modul	Sem.					
Ab-schluss	4	7-3 Mdl. Ab-schlussprüfung				
		7-2 Masterarbeit				
Praxis	3	7-1. Kolloquium	6-1 Reflexion des Praktikums			
			6-2a Praktikum (DaZ)			
Aufbau	2	3-3a S Spracherwerbsdiagnose und Prüfungen (DaZ)			4-2 S Kommunikationsanalyse II: empirische Unterrichtsforschung	Interkulturelle
		3-2a S Lehrmittel und Medien (DaZ)	2-4a S Schriftspracherwerb/Alphabetisierung/Orthographie			
Orien-tierung	1	3-1a S Deutschsprachiger Unterricht in mehrsprachigen Lernerguppen			4-1 S Kommunikationsanalyse I: Grundlagen	5 Kommunikation
		1-3 Ü Anwendungsorientierter Sprachkurs	2-3 S Deutsche Grammatik und Lexik			
		1-2 S Spracherwerb	2-2 S Mündlichkeit und Schriftlichkeit			
		1-1 V Grundlagen DaZ/DaF	2-1 S Sprachbeschreibung			

Schwerpunkt DaF

Modul	Sem.					
Ab-schluss	4	7-3 Mdl. Ab-schlussprüfung				
		7-2 Masterarbeit				
		7-1 Kolloquium	6-1 Reflexion des Prakti-kums			
Praxis	3		6-2b Praktikum (DaF)			
Aufbau	2	3-3b S Sprach-standsdiagnostik (DaF)		4-2 S Kommunikations-analyse II: empirische Unterrichtsforschung	5 Interkulturelle Kommunikation	5-3b S Landeskunde interkulturell (DaF)
		3-2b S Lehr-werksanalyse und Mediendidaktik	2-4b S Deutsche Ortho-graphie			5-2 S Literatur interkultu-rell
Orien-tierung	1	3-1b S Methoden im DaF-Unterricht		4-1 S Kommunikations-analyse I: Grundlagen		
		1-3 Ü Anwen-dungsorientierter Sprachkurs	2-3 S Deutsche Gramma-tik und Lexik			
		1-2 S Spracher-werb	2-2 S Mündlichkeit und Schriftlichkeit			
		1-1 V Grundlagen DaZ/DaF	2-1 S Sprachbeschrei-bung			

Modul DaZ/DaF 1: Orientierungsmodul	
Verantwortlich	Prof. Dr. Elke Montanari (IdSL)
Dauer	1 Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester
Zielgruppe	DaZ und DaF
Leistungspunkte	10 LP
Studienleistung	8 LP
Prüfungsleistung	2 LP (60h Selbststudium), Klausur zur Vorlesung (Teilmodul 1) oder schriftliche Hausarbeit in Teilmodul 2 oder 3, 60h Selbststudium
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Status	Pflicht
Voraussetzungen	keine
Inhalt	<p>Grundlagen der Fächer Deutsch als Zweitsprache/Deutsch als Fremdsprache unter Einbeziehung von Mehrsprachigkeit und interkulturellen sowie sprachkontrastiven Aspekten Wesentliche Teilthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kultur und Interkulturalität</li> <li>• Mehrsprachigkeit</li> <li>• Spracherwerbstheorien unter besonderer Berücksichtigung verschiedener Erwerbsbedingungen Deutsch und andere Sprachen im Vergleich</li> </ul>
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Grundkenntnisse in den Fächern DaZ und DaF. Sie kennen relevante Spracherwerbstheorien und sind sensibilisiert für interkulturelle Einflüsse auf Spracherwerbsprozesse. Aus der Kenntnis einer (ggf. weiteren) Sprache von Einwanderern hat sich ihre Perspektive auf das Deutsche und Erwerbsprobleme differenziert.

Lehrveranstaltung: DaZ/DaF 1-1: Grundlagen DaZ/DaF	
Modulzuordnung	DaZ/DaF 1: Orientierungsmodul
Lehrform	Vorlesung
Zielgruppe	DaZ und DaF
Arbeitsaufwand	1 SWS: 15h Kontaktstunden + 45h Selbststudium = 60h
Leistungspunkte	2
Status	Pflicht
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Historische Entwicklung der Fächer Deutsch als Fremdsprache sowie Deutsch als Zweitsprache, insbesondere auch im Vergleich zueinander; Mehrsprachigkeitsforschung; Problemfelder in der Vermittlungspraxis und Anforderungen an die Mittler, auch aus interkultureller Perspektive.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Forschungs- und Anwendungsfelder der Studiengangvarianten Deutsch als Zweitsprache sowie Deutsch als Fremdsprache in ihren Ähnlichkeiten und Unterschieden, insbesondere auch im Hinblick auf die interkulturelle Dimension und Mehrsprachigkeit.

Lehrveranstaltung: DaZ/DaF 1-2: Spracherwerb	
Modulzuordnung	DaZ/DaF 1: Orientierungsmodul
Lehrform	Vorlesung oder Seminar
Zielgruppe	DaZ und DaF
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Theorien zum Erst-, Zweit- und Fremdspracherwerb, auch in ihrer historischen Entwicklung Mehrsprachigkeit Gelenkter und un gelenkter Spracherwerb Einflussfaktoren auf den Spracherwerb
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Theorien des Spracherwerbs und wissen um die Spezifika heterogener Bedingungen des Erwerbs. In Vermittlungssituationen können sie sich auf diese Bedingungen einstellen und didaktische Entscheidungen treffen, die im Einklang mit aktuellen Forschungsergebnissen stehen.

Lehrveranstaltung: DaZ/DaF 1-3: Anwendungsorientierter Sprachkurs	
Modulzuordnung	DaZ/DaF 1: Orientierungsmodul
Lehrform	Übung
Zielgruppe	DaZ und DaF
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	2
Status	Pflicht
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Grundkenntnisse einer Sprache, die hinsichtlich der Herkunftskulturen von Lernenden (z. B. für DaF: Russisch, Polnisch; z. B. für DaZ: Türkisch, Russisch u. andere Sprachen) von besonderer Relevanz ist, insbesondere Kenntnisse charakteristischer Strukturmerkmale.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen – zumindest exemplarisch – charakteristische Strukturmerkmale einer Sprache von Migranten und damit ausgangssprachenspezifische Einflussfaktoren auf den Erwerb des Deutschen (z.B. Agglutination, Determination, Vokalharmonie). Sie sind in der Lage, z.B. unterschiedliche Kategorisierungen, die Sprachen vornehmen, perspektivisch bei der Vermittlung des Deutschen zu berücksichtigen und können ihre eigene Lernerfahrung kritisch reflektieren.

Modul DaZ/DaF 2: Linguistik des Deutschen	
Verantwortlich	Prof. Dr. Hildegard Gornik (IdSL)
Dauer	2 Semester
Empfohlenes Semester	1. und 2. Semester
Leistungspunkte	16 LP
Studienleistung	14 LP
Prüfungsleistung	2 LP (60h Selbststudium), schriftliche Hausarbeit in Teilmodul 1, 2, 3 oder 4
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Inhalt	Differenzierte Kenntnisse in spezifischen Feldern der Sprachwissenschaft: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Phonetik und Phonologie</li> <li>• Mündlichkeit und Schriftlichkeit</li> <li>• Deutsche Grammatik, auch im Vergleich zu Ausgangssprachen</li> <li>• Lexik</li> <li>• Deutsche Orthographie</li> <li>• Schriftspracherwerb, Alphabetisierung</li> </ul>
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen für die Vermittlung des Deutschen besonders relevante sprachliche Dimensionen und darauf bezogene Theorien. Sie können im Hinblick auf die Vermittlung wissenschaftlich fundierte Entscheidungen treffen. Für die Analyse von Problemen kennen sie die notwendigen Kategorien und Beschreibungsapparate.

Lehrveranstaltung: DaZ/DaF 2-1: Sprachbeschreibung	
Modulzuordnung	DaZ/DaF 2: Linguistik des Deutschen
Lehrform	Seminar
Zielgruppe	DaZ und DaF
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium= 90h
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Ein Teilbereich der Systemlinguistik, z.B. Phonetik/Phonologie Phoneminventar des Deutschen, auch im Vergleich zu anderen Sprachen Silben und Silbenstrukturen Alphabetisierung
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Grundkenntnisse in einem Teilbereich der Sprachwissenschaft, z. B. der Phonologie und Phonetik. Sie kennen dann Phoneminventar und Phonotaktik des Deutschen (z.B. die Strukturen deutscher Silben). Sie sind in der Lage, Phonologie und Phonetik mit der Perspektive der Alphabetisierung in der Zielsprache Deutsch in Beziehung zu setzen, auch im Kontext von Mehrsprachigkeit und Sprachenvergleich.

Lehrveranstaltung: DaZ/DaF 2-2: Mündlichkeit und Schriftlichkeit	
Modulzuordnung	DaZ/DaF 2: Linguistik des Deutschen
Lehrform	Seminar
Zielgruppe	DaZ und DaF
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Theorien in der Mündlichkeits-/Schriftlichkeits- bzw. Text- und Diskursforschung Kennzeichen mündlicher und schriftlicher Sprache spezifische Form-Funktions-Zusammenhänge Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit in verschiedenen Medien
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die wesentlichen Unterschiede zwischen mündlicher und schriftlicher Sprachverwendung, insbesondere die unterschiedlichen Anforderungen hinsichtlich ihrer jeweiligen Angemessenheit, und ihre Kulturgebundenheit. Sie wissen zudem um unterschiedliche sprachliche Mittel, die in Mündlichkeit und Schriftlichkeit zur Sicherung kommunikativer Absichten eingesetzt werden. Auf diesen Grundlagen können sie medialitätsabhängig Vermittlungsentscheidungen treffen.

Lehrveranstaltung: DaZ/DaF 2-3: Deutsche Grammatik und Lexik	
Modulzuordnung	DaZ/DaF 2: Linguistik des Deutschen
Lehrform	Seminar
Zielgruppe	DaZ und DaF
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Vermittlungsrelevante Struktureigenschaften des Deutschen aus den Bereichen Syntax, Morphologie und Lexik, u. a. aus den Bereichen Determination und Partikeln.
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über explizites Wissen zu Strukturmerkmalen einschließlich der Gesetzmäßigkeiten deutscher Grammatik und Lexik, die für die Vermittlung des Deutschen relevant sind. Dies umfasst auch pragmatisch hochrelevante Elemente wie Partikeln.



Lehrveranstaltung: DaZ/DaF 2-4a: Schriftspracherwerb, Alphabetisierung und Orthographie	
Modulzuordnung	DaZ/DaF 2: Linguistik des Deutschen
Lehrform	Seminar
Zielgruppe	DaZ
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht (Schwerpunkt DaZ)
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Schriftspracherwerb, Zweitschrifterwerb, Alphabetisierung Transfer Prinzipien der deutschen Orthographie Fehleranalyse und Förderung
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen den Schriftspracherwerb und die Eigenschaften des Zweitschrifterwerbs sowie der Alphabetisierung. Sie kennen die Prinzipien der deutschen Orthographie einschließlich ihrer partiellen Konkurrenzen und beherrschen Methoden zur Fehleranalyse und der Förderung.

Lehrveranstaltung: DaZ/DaF 2-4b: Deutsche Orthographie	
Modulzuordnung	DaZ/DaF 2: Linguistik des Deutschen
Lehrform	Seminar
Zielgruppe	DaF
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht (Schwerpunkt DaF)
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Interferenz Prinzipien der deutschen Orthographie Fehleranalyse und Förderung
Qualifikationsziele	Die Studierenden wissen um Transferprozesse, die sich aus der Aneignung einer weiteren Schriftsprache ergeben – insbesondere auch im Fall unterschiedlicher Schriftsysteme. Sie kennen die Prinzipien deutscher Orthographie einschließlich ihrer partiellen Konkurrenzen und beherrschen Methoden zur Fehleranalyse und der Förderung.

Modul DaZ/DaF 3: Didaktik und Methodik	
Verantwortlich	N.N. (IdSL)
Dauer	2 Semester
Empfohlenes Semester	1. und 2. Semester
Leistungspunkte	12 LP
Studienleistung	10 LP
Prüfungsleistung	2 LP (60h Selbststudium), Präsentation und Hausarbeit in Teilmodul 1, 2 oder 3
Häufigkeit / Turnus	Jährlich
Voraussetzungen	Keine
Inhalt	<p>Fremdsprachendidaktik und Methoden im Fremdsprachenunterricht, auch in ihrer historischen Entwicklung (nur DaF);                      Zweit-/Mehrsprachendidaktik in Abgrenzung zu Erst- und Fremdsprachendidaktik (nur DaZ)                      Sprachliche und biographische Heterogenität als Teil des Bedingungsfelds (nur DaZ)                      Fremd- bzw. zweitsprachliches Handeln als Dimension von Interkulturalität                      Sprachstandsdiagnose und Förderung                      Lehrwerksanalyse und Mediendidaktik                      Curricula und Rahmenpläne</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind mit den didaktischen und methodischen Ansätzen vertraut und können begründet über Lehrinhalte und -methoden entscheiden – insbesondere auch vor dem Hintergrund der jeweiligen Vermittlungsbedingungen. Sie verstehen das Handeln in der Zweit- bzw. Fremdsprache Deutsch als durch den interkulturellen Kontext geprägt und können erkennen, wie sich diese Interkulturalität sprachlich manifestiert. Hierbei erkennen sie, welche sprachlichen Mittel für die Bearbeitung der interkulturellen Dimension relevant sind. Vor diesem und sonstigen fachdidaktischen Hintergründen können sie Lehrmittel analysieren und professionell einsetzen, Sprachstände diagnostizieren und gezielt fördern.</p>

Lehrveranstaltung: DaZ/DaF 3-1a: Deutschsprachiger Unterricht in mehrsprachigen Lernergruppen	
Modulzuordnung	DaZ/DaF 3: Didaktik und Methodik
Lehrform	Seminar
Zielgruppe	DaZ
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht (Schwerpunkt DaZ)
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich

Inhalt	<p>Deutsch als Zweitsprache im schulischen Deutschunterricht, in Integrationskursen und heterogenen Kursangeboten (z.B. Jugendkurse, Elternkurse)                  Mehrsprachigkeit als Ressource                  Deutsch im Fachunterricht                  Heterogenität sprachlicher und biographischer Voraussetzungen                  Vermittlungsinstitutionen als Ort interkultureller Kommunikation                  Mehrsprachliches Handeln als interkulturelle Kommunikation                  Rahmenpläne, Curricula und Kompetenzbeschreibungen für Deutsch als Zweitsprache</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden begreifen das Handeln in der Zweitsprache als durch die interkulturelle und die biographische (einschließlich bildungsbiographische) Dimension geprägt. Sie kennen die enge Verbindung zwischen kultureller Prägung und sprachlichem Handeln, aber auch den Einfluss, den unterschiedliche Form-Funktions-Beziehungen in verschiedenen Sprachen nehmen. In Vermittlungssituationen können sich die Studierenden auf die sprachliche Heterogenität von Lernergruppen einstellen, die Unterrichtsgegenstände entsprechend modellieren, und sie verfügen über grundlegende Strategien angemessener Förderung. Sie beziehen Mehrsprachigkeit als Ressource in die didaktische Reflexion ein.</p>

Lehrveranstaltung: DaZ/DaF 3-1b: Methoden im DaF-Unterricht	
Modulzuordnung	DaZ/DaF 3: Didaktik und Methodik
Lehrform	Seminar
Zielgruppe	DAF
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht (Schwerpunkt DaF)
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	<p>Didaktik und Methoden des Fremdsprachenunterrichts, insbesondere des DaF-Unterrichts, auch aus historischer Perspektive                  Fremdsprachliches Handeln als interkulturelles Handeln                  Ausgewählte Bereiche systematischer Vermittlung (z.B. Wortschatz, Grammatik)</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen didaktische und methodische Ansätze der DaF-Vermittlung und können diese bedingungsfeldbezogen zur Grundlage ihres Unterrichts machen. Sie wissen zudem um die interkulturelle Dimension fremdsprachlichen Handelns und können Lernende gezielt darauf vorbereiten. Zu den wichtigsten Vermittlungsbereichen kennen sie praxisnahe Vorschläge und beherrschen Recherchetechniken im Hinblick auf die Identifikation zielgruppenspezifischer Unterrichtsmaterialien.</p>

Lehrveranstaltung: DaZ/DaF 3-2a: Lehrmittel und Medien (DaZ)	
Modulzuordnung	DaZ/DaF 3: Didaktik und Methodik
Lehrform	Seminar
Zielgruppe	DaZ
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht (Schwerpunkt DaZ)
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Grundlagen der Lehrmittelanalyse Eignung von Lehrmaterialien im Hinblick auf heterogene Lernendengruppen Interkulturalität in Lehrmaterialien Potentiale Neuer Medien Wirtschaftskommunikation
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Vielfalt von Lehrmitteln und können deren Eignung für unterschiedliche Zielgruppen beurteilen. Zudem sind sie in der Lage, Lehrmaterialien und Medien angemessen einzusetzen. Dies schließt deren nur partielle Nutzung und die Fähigkeit einer Ergänzung durch alternative oder selbst produzierte Materialien ein. Außerdem sind sie in der Lage, Materialien zur gezielten Individualförderung zu empfehlen. Sie sind in der Lage, selbst Material zu erstellen.

Lehrveranstaltung: DaZ/DaF 3-2b: Lehrwerksanalyse und Mediendidaktik (DaF)	
Modulzuordnung	DaZ/DaF 3: Didaktik und Methodik
Lehrform	Seminar
Zielgruppe	DaF
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht (DaF)
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Grundlagen der Lehrmittelanalyse Globale und regionale Lehrmaterialien: Vor- und Nachteile Interkulturalität in Lehrmaterialien Potentiale Neuer Medien, auch zur individuellen Förderung
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Vielfalt regionaler und globaler Lehrmaterialien mit ihren Vor- und Nachteilen und können deren Eignung in Abhängigkeit von ihrer Zielgruppe beurteilen. Zudem sind sie in der Lage, Lehrmaterialien angemessen einzusetzen; dies schließt deren nur partielle Nutzung und die Fähigkeit einer Ergänzung durch alternative oder selbst produzierte Materialien ein. Außerdem sind sie in der Lage, Materialien zur gezielten Individualförderung zu empfehlen.

Lehrveranstaltung: DaZ/DaF 3-3a: Spracherwerbsdiagnose und Prüfungen (DaZ)	
Modulzuordnung	DaZ/DaF 3: Didaktik und Methodik
Lehrform	Seminar
Zielgruppe	DaZ
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht (Schwerpunkt DaZ)
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Verfahren der Sprachdiagnostik, ein- und mehrsprachig Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen Prüfungsformate Authentische / spontane Kommunikation
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen wichtige Prüfungsformate und standardisierte und nicht-standardisierte Verfahren der Spracherwerbserfassung und -diagnose und deren Probleme, insbesondere im Hinblick auf eine Einschätzung der sprachlichen Handlungsfähigkeit. Sie sind in der Lage, das Niveau des Spracherwerbs auf der Grundlage mündlicher oder schriftlicher Äußerungen zu rekonstruieren und Erwerbsaufgaben zu identifizieren. Sie beziehen pragmatische Kompetenzen von hoher interkultureller Relevanz mit ein.

Lehrveranstaltung: DaZ/DaF 3-3b: Sprachstandsdiagnostik (DaF)	
Modulzuordnung	DaZ/DaF 3: Didaktik und Methodik
Lehrform	Seminar
Zielgruppe	DaF
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht (Schwerpunkt DaF)
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen standardisierte Sprachstandsmessung und Kritik Rekonstruktion von Sprachständen aus mündlicher und schriftlicher Unterrichtskommunikation Mangel- bzw. Fehleranalyse
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen sowie standardisierte Verfahren der Sprachstandsmessung und deren Probleme, insbesondere im Hinblick auf eine Einschätzung der sprachlichen Handlungsfähigkeit. Sie sind in der Lage, Sprachstände auf der Grundlage mündlicher oder schriftlicher Äußerungen zu rekonstruieren und Mängel zu identifizieren. Insbesondere beziehen sie pragmatische Kompetenzen von hoher interkultureller Relevanz mit ein.

Modul DaZ/DaF 4: Empirische Forschung und Praxis	
Verantwortlich	Prof. Dr. Stephan Schlickau (IKK)
Dauer	2 Semester
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Leistungspunkte	10 LP
Studienleistungen	8 LP
Prüfungsleistung	2 LP (60h Selbststudium), Hausarbeit oder Klausur in Teilmodul 1, 2 oder 3
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Voraussetzungen	keine
Inhalt	Verfahren der Analyse authentischer Kommunikation Erstellung von Transkriptionen und Korpora Einblick in unterrichtliche Praxis Analyse von Unterrichtskommunikation
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind vertraut mit pragmlinguistischen Verfahren zur Analyse authentischer Kommunikation. Sie können Kommunikation sachgerecht aufzeichnen und ein Korpus erstellen. Sie verfügen über Einblicke in die unterrichtliche Praxis und sind in der Lage, Unterrichtskommunikation zu analysieren – auch im Hinblick auf deren interkulturelle Qualität sowie im Hinblick auf sprachlich bedingte Probleme.

Lehrveranstaltung: DaZ/DaF 4-1: Kommunikationsanalyse I: Grundlagen	
Modulzuordnung	DaZ/DaF 4: Empirische Forschung und Praxis
Lehrform	Seminar
Zielgruppe	DaZ und DaF
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Authentische Kommunikation und deren Erforschung Transkribieren Pragmlinguistische Theorien Sprachliche Mittel und sprachliches Handeln Relevanz der interkulturellen Dimension
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, authentische Kommunikation zu transkribieren und zu analysieren. Hierzu kennen sie mindestens einen geeigneten pragmlinguistischen Ansatz, auf dessen Basis sie erste Transkripte analysieren.

Lehrveranstaltung: DaZ/DaF 4-2: Kommunikationsanalyse II: empirische Unterrichtsforschung	
Modulzuordnung	DaZ/DaF 4: Empirische Forschung und Praxis
Lehrform	Seminar
Zielgruppe	DaZ und DaF
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht

Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Analyse authentischer Kommunikation aus Vermittlungszusammenhängen
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, Unterrichtskommunikation systematisch zu analysieren. Hierdurch entwickeln sie einerseits ein vertieftes Verständnis des kommunikativen Geschehens im Unterricht einschließlich der homileischen Kommunikation. Zudem sind sie andererseits spezifisch in der Lage, sprachlich bedingte Kommunikationsprobleme (nicht nur von Fremd-/Zweitsprachlern) sowie sprachliche Hinweise auf Interkulturalität zu identifizieren.

Modul DaZ/DaF 5: Interkulturelle Kommunikation	
Verantwortlich	Prof. Dr. Beatrix Kreß (IKK)
Dauer	1 Semester
Empfohlenes Semester	2. Semester
Leistungspunkte	12 LP
Studienleistung	10 LP
Prüfungsleistung	2 LP (60h Selbststudium), eine der folgenden Prüfungsleistungen: Klausur zur Vorlesung (5.1); Präsentation oder Hausarbeit in den Seminaren (5.2; 5.3b), Unterrichtsentwurf und Reflexion in der Übung (5.3a), Erstellung eines Portfolios (5.2)
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Status	Pflicht
Voraussetzungen	keine
Inhalt	Kommunikation als interkultureller Prozess, Übersicht über weitere Forschungsansätze Konzeption und Reflexion eigenen Unterrichts, vorwiegend in deutschen Regelschulen (nur DaZ, in enger Verbindung mit DaZ 4.2.a) Landeskunde deutschsprachiger Länder und ihre Vermittlung unter den Bedingungen von Interkulturalität (nur DaF) Literatur als Verarbeitung von Interkulturalität (z.B. MigrantInnenliteratur), Rezeption als interkultureller Prozess zwischen AutorIn und LeserIn Interkulturelle Wirtschaftskommunikation
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben ihre Perspektive auf Interkulturalität und Diversität erweitert. Sie kennen weitere Vermittlungsgegenstände eines auf Fremdperspektiven bezogenen Deutschunterrichts und können deren Lernpotentiale zielgruppenabhängig fundiert einschätzen.

Lehrveranstaltung: DaZ/DaF 5-1: Kommunikation als interkultureller Prozess (Schlüsselkompetenz)	
Modulzuordnung	DaZ/DaF 5: Interkulturelle Kommunikation
Lehrform	Vorlesung
Zielgruppe	DaZ und DaF
Arbeitsaufwand	1 SWS: 15h Kontaktstunden + 45h Selbststudium = 60h
Leistungspunkte	2
Status	Pflicht

Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Linguistische, ethnologische, anthropologische und psychologische Perspektiven auf Interkulturalität Kommunikation unter den Bedingungen von Diversität Critical Incidents Klassische Maßnahmen zur Förderung interkultureller Kompetenz (z.B. Simulationen, Rollenspiele)
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben ihre Perspektive auf die Erforschung von Interkulturalität erweitert und kennen nun auch nicht-linguistische Ansätze sowie deren Verfahren zur Förderung interkultureller Kompetenz. Hierdurch verfügen sie über weitere unterrichtsrelevante Ressourcen.
Lehrveranstaltung: DaZ/DaF 5-2: Literatur interkulturell	
Modulzuordnung	DaZ/DaF 5: Interkulturelle Kommunikation
Lehrform	Seminar
Zielgruppe	DaZ und DaF
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Literatur als Ort der Auseinandersetzung mit Interkulturalität (z.B. MigrantInnenliteratur) Literaturrezeption als interkultureller Prozess zwischen Autor und Leser Literatureinsatz im Unterricht zur Förderung interkultureller Kompetenz Literatur im DaZ/DaF-Unterricht
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Literatur als Auseinandersetzung mit Interkulturalität bzw. Diversität und können hiervon ausgehende Lernpotentiale einschätzen. Sie erfassen zudem die Rezeption von Literatur als gegebenenfalls interkulturellen Prozess, wissen um distanzabhängige Probleme dieses Prozesses und sind in der Lage, die Behandlung derartiger Probleme im Sinne interkulturellen Verstehens, aber auch der sprachlichen Bewältigung von Diversität zu nutzen.

Lehrveranstaltung: DaF/DaZ 5-3a: Schule und Unterricht unter den Bedingungen von Diversität und Integration	
Modulzuordnung	DaZ/DaF 5: Interkulturelle Kommunikation
Lehrform	Übung
Zielgruppe	DaZ
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht für Schwerpunkt DaZ, in Verbindung mit 4.2.a
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich



Inhalt	Es erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsgeschehen unter den Bedingungen von Diversität und Integration, auch unter Einbeziehung von Konzepten von Orientierungskursen. Im Hinblick auf die sprachliche und interkulturelle Förderung und gesellschaftliche Teilhabe werden eigene Unterrichtsvorschläge erarbeitet und reflektiert.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, Unterricht im Hinblick auf Zielgruppen und Vermittlungsgegenstände zu konzipieren und kritisch zu reflektieren.

Lehrveranstaltung: DaZ/DaF 5-3b: Landeskunde interkulturell

Modulzuordnung	DaZ/DaF 5: Interkulturelle Kommunikation
Lehrform	Seminar
Zielgruppe	DaF
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht für Schwerpunkt DaF
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Entwicklung der Landeskunde als Unterrichtsgegenstand Aktuelle Ansätze in der Didaktik der Landeskunde Landeskunde als Instrument interkultureller Förderung Lernpotentiale der Vermittlung von Landeskunde und deren Beziehung zu sprachlicher (z. B. Sprache und Institutionen) sowie literarischer (z. B. Entstehungsbedingungen von Literatur) Förderung
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit traditionellen und aktuellen Ansätzen der Didaktik der Landeskunde vertraut. Sie kennen die engen Bezüge zwischen Inhalten der Landeskunde und der Herausbildung z. B. sprachlicher Handlungsmuster (etwa in Institutionen) oder auch Epochen der Literatur. Sie sind damit in der Lage, Landeskunde integrativ zur Förderung sprachlicher und kultureller Kompetenzen einzusetzen.

Modul DaZ/DaF 6: Praxis-/Auslandsmodul

Verantwortlich	N.N. (LfbA IKK)
Dauer	1 Semester
Empfohlenes Semester	3. und 4. Semester
Leistungspunkte	34
Form	Praktikum (DaZ); Studium mit Lernvertrag und Lehre im Bereich DaF im Ausland (DaF); vor- und nachbereitende Lehrveranstaltung (DaZ und DaF)
Prüfungsleistungen	siehe Teilmodulbeschreibung
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Voraussetzungen	zwei Semester Studium im M.A. DaZ/DaF, 50 LP
Inhalt	siehe Teilmodulbeschreibung

Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über zusätzliche kulturelle, institutionelle und theoretische Kenntnisse und sind in der Lage, die neu gewonnenen Einblicke zu reflektieren. Insbesondere erfahren sie Interkulturalität aus der Fremdheitsperspektive. Im Schwerpunkt DaZ können sie die theoretischen und praktischen Erkenntnisse im Rahmen eines Unterrichtspraktikums oder eines Praktikums in einem anderen DaZ-relevanten Feld anwenden und können eine Fragestellung ihres Faches mit angemessenen Methoden praxisorientiert bearbeiten. Im Schwerpunkt DaF können sie die im Studium erworbenen theoretischen und praktischen Kenntnisse im Ausland anwenden und eine theoretische Fragestellung ihres Faches mit angemessenen Methoden praxisorientiert bearbeiten.
---------------------	---

Modul DaZ/DaF 6-1: Begleitveranstaltung	
Modulzuordnung	DaZ/DaF 6: Praxis-/Auslandsmodul
Lehrform	Seminar
Zielgruppe	DaZ und DaF
Arbeitsaufwand	2 SWS: Lehrveranstaltung zur Vor- und zur Nachbereitung: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht für Studiengangsvarianten DaZ und DaF
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Vor- und Nachbereitung, Reflexion des Praktikums
Qualifikationsziele	Die Studierenden nehmen Einblick in das Praxisfeld und machen sich die Anforderungen, die an sie gestellt werden bzw. wurden, bewusst. Sie reflektieren nachbereitend ihre Erfahrungen und ziehen Schlussfolgerungen.

Modul DaZ/DaF 6-2a: Praktikum DaZ	
Modulzuordnung	DaZ/DaF 6: Praxis-/Auslandsmodul
Lehrform	Praktikum
Zielgruppe	DaZ
Leistungspunkte	30
Verantwortlich	NN
Dauer	1 Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im 2. Studienjahr
Studienleistungen	Vorbereitung 175h, 5,5 LP; Selbststudium 240h, 8 LP; Präsenz 240h, 8 LP
Prüfungsleistungen Bericht	90h, 3 LP; wissenschaftliche Reflexion einer Fragestellung mit Praktikumsbezug 175h, 5,5 LP
Status	Pflicht
Empfohlenes Semester	2. (Vorbereitung) und 3. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich

Inhalt	DaZ-Unterricht an einer Schule oder einem Bildungsträger oder Tätigkeit in einer anderen DaZ-relevanten Institution  Ein mindestens einmonatiger Studienaufenthalt in einem der Herkunftsländer von Migranten wird empfohlen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden wenden ihre Kenntnisse in eigener Lehre oder in einem nicht-unterrichtlichen Praxisfeld (DaZ) an.

Modul DaZ/DaF 6-2b: Praktikum DaF	
Modulzuordnung	DaZ/DaF 6: Praxis-/Auslandsmodul
Lehrform	Praktikum/Auslandsstudium
Zielgruppe	DaF
Leistungspunkte	30
Verantwortlich	LfbA DaF
Dauer	1 Semester
Studienleistungen	Vorbereitung 175h, 5,5 LP; Selbststudium 240h, 8 LP; Präsenz 240h, 8 LP
Prüfungsleistungen	In der Regel Modulteilprüfungen, Praktikumsleistungen, 265h, 8,5 LP
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im 2. Studienjahr
Status	Pflicht
Inhalt	Auf Inhalte des Studiums bezogene Auslandserfahrung nebst ergänzender Studien an einer ausländischen Universität sowie ein Praktikum
Kompetenzziele	Die Studierenden haben bewusste Erfahrungen in einem ihnen nicht oder nur wenig vertrauten Kultur- und Sprachraum gemacht; sie haben die Beschäftigung mit der deutschen Sprache und Kultur aus einer (weiteren) Fremdperspektive kennen gelernt und reflektiert. Im Praktikum erkennen sie die Relevanz fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Fragestellungen und Themen für spätere Berufsfelder und wenden diese Inhalte an.

## 1. Allgemeines

- (1) Die Studierenden des Masterstudiengangs DaZ/DaF bemühen sich selbständig um eine Praktikumsstelle, die den Anforderungen der Studienordnung und den jeweiligen inhaltlichen Interessen der Studierenden entspricht. Sie werden dabei von ihrer Mentorin/Ihrem Mentor in der Einrichtung unterstützt, die/der die Betreuung vor Ort gewährleistet.
- (2) Die Präsenzzeit des Praktikums beträgt mindestens 6 Wochen Vollzeit. Dabei wird in der Regel von 40 Stunden Präsenzzeit pro Woche für das Praktikum ausgegangen. Für eine Lehrtätigkeit werden als Äquivalent 8 vom Studierenden zu erteilende Unterrichtsstunden pro Woche zugrunde gelegt, so dass einer Unterrichtsstunde 5 Präsenzstunden bei einer anderen Tätigkeit entsprechen. Das Unterrichtspraktikum erstreckt sich in der Regel auf 12 Wochen mit entsprechend geringerer Anzahl von Unterrichtsstunden in der Woche.
- (3) Wird ein Praktikum in Teilzeit ausgeübt, oder wird die Mindest-Praktikumsdauer auf mehr als eine Praktikumsstelle verteilt, ist die für die Anerkennung notwendige Präsenzzeit auf der Grundlage von Abs. 1(2) zu berechnen. Dabei soll der verpflichtende Praktikumsumfang auf höchstens zwei Praktikumsstellen aufgeteilt werden. Etwaige Teilpraktika sind so abzuleisten, dass sie eine zeitliche, organisatorische und inhaltliche Kontinuität erkennen lassen.

## **2. Ziele des Praktikums**

Das Praktikum soll die Gelegenheit bieten, die Relevanz fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Fragestellungen und Themen für spätere Berufsfelder zu erfahren. Insbesondere werden folgende Ziele verfolgt:

- Sammeln praktischer Erfahrungen in einem studienfachrelevanten Einsatzgebiet mit besonderer Berücksichtigung von mindestens einem der folgenden Schwerpunkte: didaktische Modellierung von Unterrichtsgegenständen und methodische Unterrichtsplanung, Durchführung und Reflexion von Unterricht im Bereich DaZ oder DaF inkl. sprachförderlicher sprachdidaktischer Aktivitäten, Konzeption und Evaluierung von Förderkonzepten, Materialerstellung und Lehrwerksentwicklung, Bildungsplanung und -politik, u.ä.
- Erwerb von Kenntnissen über die Aufgabenstellungen und die Verfassung der Einrichtung, in der das Praktikum absolviert wird, sowie über die Gestaltung der jeweiligen Arbeitsprozesse,
- Entwicklung von Perspektiven für das weitere Studium und die spätere berufliche Tätigkeit,
- Eröffnung des Feldzugangs für solche Studierende, deren Abschlussprojekt in inhaltlichem Zusammenhang mit der jeweiligen Praktikumsstelle steht.

## **3. Praktikumsstellen**

- (1) Das Praktikum kann bei öffentlichen Institutionen und gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Organisationen jedweder Art absolviert werden, deren Tätigkeitsfelder deutlich erkennbare Bezüge zu den Studieninhalten und Berufsfeldern des Studiengangs aufweisen.
- (2) Den Studierenden wird empfohlen, vor Aufnahme des Praktikums ihre/n MentorIn zu konsultieren.

## **4. Studierende im Praktikum**

- (1) Die Studierenden sind rechtlich an ihre Praktikumsstelle gebunden, insbesondere an die Unfallverhütungsvorschriften, die Arbeitszeitordnung, die Vorschriften über die Schweigepflicht und die Beachtung des Datenschutzes.

## **5. Anerkennung und Nachweise**

- (1) Der/die betreuende universitäre TutorIn berät die Studierenden vor Aufnahme des Praktikums, entscheidet über die Anerkennung des Praktikums und bewertet den Praktikumsbericht.
- (2) Der Nachweis über die Durchführung des Praktikums erfolgt durch
  - eine schriftliche Bescheinigung der Praktikumsstelle über Praktikumszeiten und -inhalte, in der die Durchführung des Praktikums bestätigt wird und
  - einen Praktikumsbericht.
- (3) Die Ständige Prüfungskommission entscheidet im Zweifelsfall darüber, ob die Anforderungen der Anerkennung erfüllt sind.
- (4) Extern erbrachte Leistungen, z.B. einschlägige Berufserfahrungen, können, bei Nachweis durch entsprechende Belege, ggf. mit Auflagen, ganz oder teilweise im Sinne der Lissabon-Konvention als Nachweise für das Praktikum anerkannt werden. Über die Anerkennung entscheidet die Ständige Prüfungskommission.
- (5) Das Praktikum wird mit bestanden/nicht bestanden bewertet.

## **7. Praktikumsbericht**

Nach dem Absolvieren des Praktikums wird ein Praktikumsbericht mit einem Umfang von 25 bis maximal 30 Seiten vorgelegt, in dem die Praktikumeinrichtung, der formale Verlauf sowie die inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte des Praktikums skizziert werden. Bei einem Lehrpraktikum sind als Teil des Berichts zwei Unterrichtsentwürfe vorzulegen. Dem Praktikumsbericht ist eine Kopie der schriftlichen Bescheinigung der Praktikumsstelle über Praktikumszeiten und -inhalte und die Durchführung des Praktikums beizufügen.

Mit der/m TutorIn können andere Formen des Praktikumsberichts vereinbart werden, z.B. Portfolios.

## 8. Betreuung

Die Betreuung der Praktikanten erfolgt vor- und nachbereitend durch Dozenten der Universität Hildesheim, durch die/den Modulverantwortliche/n sowie durch eine/n MentorIn, die/der AnsprechpartnerIn für den Praktikanten in der Einrichtung ist. Die/der MentorIn ist dabei insbesondere dafür zuständig, die Praktikanten vor Ort zu betreuen und sie dabei zu unterstützen, sich in die Struktur der Einrichtung einzufinden, sie in angemessener Zeit kennenzulernen und sinnvolle Tätigkeitsbereiche für die Praktikanten zu identifizieren und zugänglich zu machen. Die/der MentorIn erteilt auch eine Empfehlung für die Bewertung der Praktikanten.

## 9. Schweigepflicht

Die Studierenden unterliegen der Schweigepflicht über dienstliche Belange nach den Anforderungen des Praktikumsgebers. Dem steht die Anfertigung von Berichten zu Studienzwecken nicht entgegen. Soweit die Berichte Tatbestände enthalten, die der Schweigepflicht unterliegen, darf eine Veröffentlichung nur mit Zustimmung der Praktikumsstelle erfolgen. Die Bestimmungen des Datenschutzes sind streng zu beachten.

Modul DaZ/DaF 7: Abschlussmodul	
Verantwortlich	Alle Lehrenden / Modulverantwortlichen
Dauer	1 Semester
Empfohlenes Semester	4. Semester
Leistungspunkte	26 LP
Prüfungsleistungen	Masterarbeit (20 LP), mündliche Prüfung (4 LP)
Studienleistungen	Kolloquium (2 LP)
Häufigkeit / Turnus	jedes Semester
Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module 1-6
Inhalt	Wissenschaftliche Bearbeitung und Erörterung eines für den Studiengang relevanten Themas (siehe Module 1 bis 5).
Qualifikationsziele	Die Studierenden stellen ihre Fähigkeit unter Beweis, in begrenzter Zeit ein für den Studiengang relevantes Thema nach wissenschaftlichen Kriterien eigenständig zu bearbeiten bzw. im Gespräch Fragen aus den studiengangsrelevanten Fachgebieten zu diskutieren und Stellung zu beziehen.

Lehrveranstaltung: DaZ/DaF 7-1: Kolloquium	
Modulzuordnung	DaZ/DaF 7: Abschlussmodul
Lehrform	Kolloquium
Zielgruppe	DaZ und DaF
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 30h Selbststudium = 60h
Leistungspunkte	2
Status	Pflicht
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich

Inhalt	Die Studierenden tragen fortlaufend zum Stand ihrer Masterarbeiten vor und diskutieren diese mit KommilitonInnen und Lehrenden.
Qualifikationsziele	Die Studierenden beziehen Kritik und Anregungen in ihre Masterarbeiten ein und sind hierdurch in der Lage, die wissenschaftliche Qualität ihrer Masterarbeit zu verbessern.

Lehrveranstaltung: DaZ/DaF 7-2: Masterarbeit und Prüfung	
Modulzuordnung	DaZ/DaF 7: Abschlussmodul
Lehrform	Schriftliche Abschlussarbeit und mündliche Prüfung
Zielgruppe	DaZ und DaF
Arbeitsaufwand	720h Selbststudium
Leistungspunkte	24
Status	Pflicht
Empfohlenes Semester	4. Semester
Inhalt	Die Inhalte der Masterarbeit sind im Rahmen der Inhalte des Studiengangs frei wählbar und können empirische, didaktische oder theoretische Fragestellungen umfassen, z.B. Fragen der Mehrsprachigkeitsdidaktik, der interkulturellen DaF- oder DaZ- Lehre oder der Mehrsprachigkeitsforschung.
Qualifikationsziele	Die Studierenden belegen ihre Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten und Darstellen sowie die Fähigkeit, eigenständig Forschungsfragen zu entwickeln, zu bearbeiten und die Ergebnisse kritisch zu diskutieren.

Anlage 1

Verteilung von Leistungspunkten nach dem Modellstudienplan (Studierbarkeit)

Nr.	Titel	LP Modul	LP Sem. 1	LP Sem 2	LP Sem 3	LP Sem 4
1-1	Grundlagen		2			
1-2	Spracherwerb		4			
1-3	Sprachkurs		2			
1-P	Modulprüfung 1		2			
		10				
2-1	Sprachbeschreibung		3			
2-2	Mündlichkeit/Schriftlichkeit		3			
2-3	Grammatik/Lexik		4			
2-4a	Schriftsprache DaZ			4		
2-4b	Orthographie DaF			...		
2-P	Modulprüfung 2		2			
		16				
3-1a	Unterricht DaZ		3			
3-1b	Methoden DaF		...			
3-2a	Lehrmittel, Medien DaZ			3		
3-2b	Lehrwerke DaF			...		
3-3a	Diagnostik DaZ			4		
3-3b	Diagnostik DaF		...	...		
3-P	Modulprüfung 3			2		
		12				
4-1	Kommunikationsanalyse I		4			
4-2	Kommunikationsanalyse II			4		
4-P	Modulprüfung 4			2		
		10				
5-1	Interkulturelle Kommunikation			2		
5-2	Literatur			4		
5-3a	Diversität und Integration DaZ			4		
5-3b	Landeskunde DaF			...		
5-P	Modulprüfung 5			2		
		12				
6-1	Begleitveranst. Praktikum					4

	Praktikum				30	
		34				
7-1	Masterkolloquium					2
	Masterarbeit					20
	Mdl. Prüfung					4
		26				
Summen		120	29	31	30	30